



In unserer Reihe „Sturm und Sammlung“
erscheint am 10. September

Erwin Peter Close

DOMINIUM

Roman aus Schlesien

In Leinen 4.50 Mk.

Irgendwo und überall in der breiten Ebene Schlesiens liegt das Dominium, der Großbesitz. – Als vor Jahrhunderten die Deutschen ins Land kamen, das ehemals schon ihren germanischen Vorfahren gehört hatte, kamen sie als freie Bauern, und erst im Laufe der Zeiten sind sie zu Knechten geworden gleich den slavischen Knechten, die es nie anders gekannt hatten. Die Not der Menschen, der Herren wie der Knechte, die daraus entstand, und ihre Entfremdung vom Heimatboden ist in diesem Roman des jungen Schlesiens Stimme geworden. Nicht weil der Verfasser meinte, das schwere Problem des übergroßen Landbesitzes im deutschen Osten durch einen Roman lösen zu können, sondern weil ein junges Herz ausbegehrt angesichts des verkehrten Zustandes, in den die Menschen seiner Heimat geraten sind.

Da ist der Herr des Dominiums mit seiner Familie, mit seinem Besitz an weitläufigen Äckern, Scheunen und Ställen und mit dem schweren Druck der Sorgen um die Erhaltung des Erbes. Da sind die Familien der Knechte und ihre tägliche Arbeit auf den gräßlichen Feldern; zwischen beiden der Inspektor, einst selbst noch freier Bauer, und sein Sohn, der „Schwärmer“, dem sein freies Bauernblut keine Ruhe läßt. Sät er Ausrubr? Der Graf sagt so und der Pfarrer auch; die Wohlmeinenden wissen es genau, daß den trägen Knechten nicht zu helfen ist. Aber den Schwärmer treibt der Glaube, der auch in den dumpfen Seelen den Funken weckt und die Sehnsucht nach eigenem Acker und Garten und nach der Plage und Freude am eigenen Besitz.

Mit dem Recht der Jugend kämpft der Verfasser des „Dominium“ um die Lösung dieser Spannung, mit der er sein Buch beschließt, das in Anklage und Forderung um die menschliche Seite eines wirtschaftlichen Problems kämpft.



Vorzugsangebot



VERLAG ALBERT LANGEN / GEORG MÜLLER MÜNCHEN